

Bundesfinale 2018 in Berlin: „Jugend trainiert für Olympia“

Tag 1: Anreise am Dienstag



Voller Vorfreude und auch mit etwas Respekt vor dem großen „Frühjahrsfinale“, das für die Sportarten Basketball, Volleyball, Handball, Badminton, Turnen und Tischtennis in Berlin ausgetragen wird, fahren wir nach Bamberg zum Bahnhof, von wo aus der ICE uns schnell und sicher nach Berlin brachte.

Nach der Ankunft kümmerte sich das Betreuer-Team zunächst einmal um die Akkreditierung, während wir erste Erfahrungen im „Interview-Geben“ und beim Fotoshooting machten – wir finden, wir haben ne ziemlich gute Figur abgegeben 😊





Anschließend checkten wir im „Meininger Hotel“ direkt am Hauptbahnhof ein, bevor wir uns am Nachmittag noch einmal Richtung Innenstadt aufmachten. Auf unserer Entdeckungsreise durch Berlin kamen wir am Deutschen Bundestag vorbei („Hallo Angi!“), schritten durch

das Brandenburger Tor und schlenderten vergnüglich „unter den Linden“ entlang bis zum Alexanderplatz. Ein Erinnerungsfoto vor der Humboldt-Universität („Hallo Herr Klose!“) sowie dem Fernsehturm durfte natürlich nicht fehlen. Nach diesem „kleinen“

Abendspaziergang zogen wir die S-Bahn zurück ins Hotel dann doch einem 4km-Fußmarsch vor ... schließlich müssen wir morgen fit sein.





Tag 2: Erster Wettkampftag (Spiele in der Gruppe A)

Um 6.00 klingelte am Mittwoch bereits unser Wecker...d.h. eines unserer zuvor eingesammelten Handys klingelte zum Leidwesen von Herrn Lang schon um 3.00 Uhr...versehentlich...mit einem ganz originellen Lied...das Herr Lang aber leider nach erfolglosem 10x-igem Ausstellen nicht mehr ganz so lustig fand. Dementsprechend klein waren beim Frühstück seine Augen und seine Laune, die wir aber schnell wieder aufhellen konnten.

Spätestens nach unserem ersten Sieg gegen das Gymnasium Eberswalde in der überdimensionalen Dreifachturnhalle am Horst-Korber-Sportgelände konnte er sein breites Grinsen nicht mehr zurückhalten. Jetzt waren wir im Turnier angekommen und bestätigten unsere gute Form sogleich mit einem zweiten Sieg gegen die CJD Christophorusschule Droyßig. Auch hier hatten wir zwar denkbar knapp mit 5:4 gewonnen, aber verdient: wir kämpften wie die Löwen, um uns den zweiten Platz in der Gruppe und somit den Einzug in die Endrunde der letzten 8 Mannschaften zu sichern. Unserer Freude über den Gruppenzweiten konnte auch die abschließende Niederlage gegen die „Eliteschule des Sports Hannover“ nicht schmälern. Zumal die Jungs aus Hannover, die späteren Sieger des Bundesfinales, alle 2 Köpfe größer und fast 2 Jahre älter waren als wir!



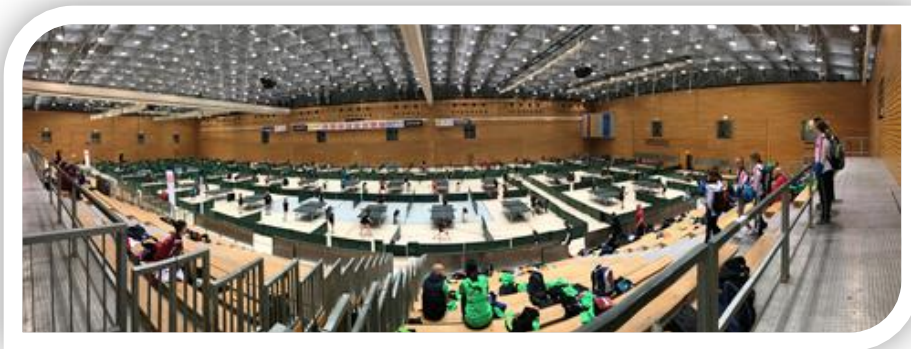


Viel Zeit zum Nachdenken bot unser voller Terminplan sowieso nicht: raus aus der Halle...rein in die S-Bahn...rein in die Dusche...raus aus dem Hotel -- und ab geht's mit der U-Bahn zum Potsdamer-Platz, wo wir uns eine Pizza zur Feier des Tages gönnten und anschließend der „Blue-Man-Group“ einen Besuch abstatteten. Begeistert von der außergewöhnlichen Percussion-Einlage mit Abflussrohren und Lichteffekten führte uns nach diesem Highlight unser Heimweg am Sony-Center vorbei. Dort genehmigten wir uns ein riesengroßes Eis zum Abschluss des ereignisreichen Tages.

Tag 3: Zweiter Wettkampftag (Platzierungsspiele)



Motiviert; ehrfürchtig vor den stärksten Gegnern, die nun auf uns treffen werden; etwas müde; aber dennoch „Feuer und Flamme“ aufgrund der Möglichkeit, ins Halbfinale einzuziehen, begaben wir uns um Punkt 8.00 Uhr an die Platten, um uns perfekt auf den zweiten Wettkampftag einzustimmen. Hierzu zogen wir unseren „Joker“, Herr Lang, der sich professionell mit uns einspielte.



Um 9.15 Uhr gab es dann kein Zurück mehr: das Gymnasium am Rotenbühl Saarbrücken wartete auf uns und verlangte uns alles ab. Bereits die beiden Doppel, in denen sich die vier besten Spieler von uns geschlagen geben mussten, ließen unsere Hoffnung auf einen Sieg in weite Ferne rücken. Auch die ersten beiden Einzel, die von Nummer 5 und 6 bestritten wurden, gingen an die Saarländer, sodass wir ihre Übermacht neidlos anerkennen mussten. Lediglich Jakob stemmte sich an Position 3 mit aller Macht gegen eine Niederlage und erkämpfte sich somit unseren Ehrenpunkt. 1:5 lautete das Endergebnis...am Ende mit unseren Kräften waren wir aber noch lange nicht! Auch wenn im nächsten Spiel gegen das Bundesland Nordrhein-Westfalen nicht mehr als ein unglückliches 4:5 drin war, wollten wir im letzten Spiel des Turniers unseren 7. Platz gegen die Tischtennis-Mannschaft vom Gymnasium Oberalster in Hamburg verteidigen. Dazu gaben wir noch einmal alles, feuerten uns gegenseitig an, coachten, zogen Topspins wie die Weltmeister, blockten unsere Gegner aus und entschieden das Spiel schließlich mit 5:3 für uns.

Es war angerichtet: 7. Platz (von 16).

Wir genossen die anschließende Siegerehrung, bei der unserem Kleinsten, Maxi, die Ehre zu Teil wurde, die Fahne des Bundeslandes Bayern zu tragen. Glücklicherweise – wenn auch völlig fertig – kehrten wir ins Hotel zurück.

Tag 4: Sightseeing durch unsere Hauptstadt und Abendveranstaltung in der Max-Schmeling-Halle.



Der Tag begann einfach nur himmlisch: wir durften ausschlafen ☺! Putzmunter und immer noch „geflasht“ von der Kulisse schlugen wir um 9 Uhr zum Frühstück auf, bevor wir von unseren beiden fürsorglichen Betreuern in Quarantäne genommen wurden. Nein, keine Sorge, es ist keine ansteckende Krankheit ausgebrochen...schlimmer: wir mussten zwei Stunden Mathe lernen bzw. Englisch- und Lateinvokabeln büffeln. Ganz nach dem Motto „Lernen durch Lehren“ konnten wir hierbei selbst den Betreuern des Öfteren neue Sachverhalte aus der Mathematik vermitteln. Im Anschluss wartete die M10 auf uns, welche uns in den Stadtteil „Prenzlauer Berg“ brachte. Dort kamen wir erst einmal in den Genuss einiger Döner, Hamburger und Cheeseburger im XXL-Format, ehe wir gegen 13 Uhr unsere geführte Bike-Tour unter dem Motto „DDR - Berliner Mauer“ begannen. Oli, unser Bike-Führer, gestaltete die Tour sehr informativ und lustig, wodurch die dreistündige Unternehmung für die meisten im Nu vorüberging. Danach erfolgte ein bekanntes Muster: Rein in die Bahn...ab ins Hotel...rein in die Dusche...ab in die Bahn...hin zum nächsten Programmpunkt.



Der Abschlussabend inklusivem Länderempfang bildete das *finale grande* des Events „Jugend trainiert für Olympia“. Durchgeführt in der pompösen Max-Schmeling-Halle war allen Teilnehmern ganz schön viel geboten: Laola-Wellen, isländische Schlachtrufe, die Siegerehrung der jeweils drei besten Schulen in jeder Disziplin, beeindruckende Akrobatik in Verbindung mit Turnen und Basketball sowie eine coole HipHop-Einlage. Im Anschluss wurden unsere Betreuer zum Länderempfang abgeschoben, während wir mit allen anderen jungen Spitzensportlern/-innen die Halle zur Disko umfunktionierten. Den Abend ließen wir bei leckeren alkoholfreien Pina Coladas ausklingen, ehe wir den Rückweg zum Hotel antraten.



Tag 5: Abreise am Samstag



Da die Tage in Berlin so viel Schönes mit sich brachten, blieb das Unangenehme bis zum Abreisemorgen auf der Strecke: das Kofferpacken! Nachdem der Wecker noch bei Dunkelheit klingelte, verwunderten die Gesichtsausdrücke am Frühstückstisch niemanden ... Während der Fahrt konnten wir uns jedoch von der actionreichen, aber auch körperlich zehrenden Zeit in Berlin erholen, indem wir schliefen, (kurz vor dem Ausstieg noch Currywurst vom Board-Restaurante) aßen oder verschiedene Fußballvereine auf unseren Handys spielerisch zum Sieg verhalfen.

In Bamberg angekommen wurden wir von unseren Eltern gebührend empfangen. Die letzte Etappe zurück nach Bad Königshofen verlief – wie das komplette Event „Jtfo“ ohne Zwischenfälle! Yuhu – das Grabfeld hat uns wieder!

Ein dickes Dankeschön an unsere Sponsoren, dem Förderverein des Gymnasiums Bad Kön. sowie der Volks- und Raiffeisenbank Rhön-Grabfeld, für die großzügige finanzielle Unterstützung!

